

Dr. Kajo Schukalla

Markweg 38

48147 Münster

kajo.schukalla@gmail.com

Für Menschenrechte. Weltweit.



Gesellschaft für
bedrohte Völker

Regionalgruppe
Münster

Heiligabend, 24. Dezember 2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

sehr geehrte Damen und Herren,

Ihnen und euch wünsche ich auch ganz persönlich ein friedliches Weihnachtsfest.

Schon aus den Nachrichtensendungen erfahren wir täglich, dass Frieden in unserer Zeit alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist. Umso mehr können wir den zumindest äußeren Frieden in unserem Lande schätzen.

Die Weihnachtstage und die Zeit zwischen den Jahren bieten vielleicht auch eine Chance, den Blick stärker denen zuzuwenden, die diesen Frieden und auch unsere Lebenssituationen nicht genießen dürfen, weltweit oder auch in Münster.

Die Krippe von Bethlehem ist nicht nur das christliche Symbol der Geburt des Erlösers, sondern auch ein Armutssymbol.

Mit den allermeisten Adressaten dieses Weihnachtsgrußes bin ich durch die Eine-Welt- und Menschenrechtsarbeit verbunden. Wir wissen – mehr oder weniger konkret und mittelbar betroffen - um Armut, Leid und Menschenrechtsverletzungen in den verschiedenen Regionen der Welt. Wir denken vielleicht an die derzeit wohl schlimmste humanitäre Katastrophe im Sudan, die Situation in Gaza, die Lage indigener Völker, die fast vergessenen Schicksale der Yeziden in Syrien und dem Irak, an die vertriebenen Rohingya in Bangladesh, die Opfer in Myanmar/ Burma, erinnern uns an die verstreuten und bedrängten christlichen Minderheiten in China, Nordnigeria oder dem Nahen Osten, die Baha'i im Iran und Jemen, lesen vom neu aufgeflamnten Krieg zwischen Thailand und Kambodscha mit etwa einer Million vertriebener Menschen. Wir vergessen nicht, dass wir in der Ukraine, in Europa einen schrecklichen Krieg haben und der imperialistische Aggressor Putin darauf sinnt, dass wir in der Unterstützung des Überfallenen nachlassen werden. Viele Vertriebene und Geflüchtete, nicht nur aus der Ukraine leben unter uns, - mehr noch persönlich unbekannt neben uns. Das muss nicht so bleiben.

Wir schauen aber auch mit großem Respekt auf die Lebensleistungen der fernen Partner in oft prekären und friedlosen Lebensumständen und teilen vielleicht auch Freude und Hoffnung in diesem Festtagen.

Ja gerade, weil unsere Welt ist nicht friedlich ist, wir aber nicht völlig machtlos sind in der Einen Welt, wollen wir die nötige Solidarität auch leben, Schritt um Schritt.

Mit herzlichem Gruß in die Weihnachtstage.

Nachtrag:

Empfehlend möchte ich noch auf die **Spendenmöglichkeiten** hinweisen, zugunsten des Sudan, der Ukraine, der Yeziden in Syrien natürlich auch der Menschenrechtsarbeit der Gesellschaft für bedrohte Völker oder über viele andere verlässliche Spendenportale. Nennen möchte ich hier die von uns mitgegründete Darfur-Hilfe, die vor allem die Kinder und Jugendlichen in den Flüchtlingslagern in und um Tiné (Tschad, Grenzort) mit Schulbildung für eine Zukunft nach Krieg und Vertreibung ausrüstet.

Darfur-Hilfe e.V., gemeinnütziger Verein

Sparkasse Münsterland Ost

IBAN: DE12400501500034200006

<https://darfur-hilfe.org/>

siehe auch

<https://gruenhelme.org/blog/2025/11/19/neues-projekt-im-kontext-des-darfur-konfliktes-gestartet/>